

Forschungskolloquium

der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS)

am 5. Dezember 2021 als Videokonferenz (Zoom)

Organisation: Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

Am 5. Dezember 2021 wird zum elften Mal das Forschungskolloquium der *Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS)* stattfinden, dieses Mal wieder nicht in Frankfurt a.M., sondern im virtuellen Raum über die Videokonferenz-Plattform *Zoom*.

Das Forschungskolloquium bietet den Mitgliedern der GfpS die Möglichkeit, ihre Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte sowie Forschungsvorhaben nach der Qualifikationsphase, die thematisch und/oder methodisch dem breiten Spektrum der psychoanalytischen Sozialpsychologie zuzurechnen sind, zu präsentieren und zu diskutieren.

Hauptanliegen des Kolloquiums ist es, einen erkenntnisproduktiven Austausch über psychoanalytische Sozialpsychologie anhand aktueller Forschungsprojekte zu ermöglichen. Das Forschungskolloquium der GfpS soll (Nachwuchs-)Forscher:innen mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Orientierung einen Raum bieten, in dem sie sich gegenseitig beraten, unterstützen und austauschen können. So soll das Kolloquium neben der Erkenntnisproduktion auch zur Netzwerkbildung beitragen sowie es ermöglichen, die Projekte und die Forschungsthemen kennen zu lernen, an denen Mitglieder der GfpS aktuell arbeiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen. In der Vergangenheit hat sich der Austausch auch für diejenigen und mit denjenigen, die nicht selbst präsentieren, als meist sehr fruchtbar und gewinnbringend erwiesen. Einführende Kurzvorträge und/oder die Vorstellung von empirischem Material erfolgen im Kolloquium selbst – es muss also vorbereitend nichts gelesen werden.

Das Online-Setting wurde in den letzten Semestern erprobt und erwies sich als gut durchführbar. Es werden diesmal vier Projekte vorgestellt und diskutiert. **Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.**

Bitte meldet Euch / melden Sie sich formlos, aber verbindlich für die Teilnahme am Kolloquium bis zum 28. November 2021 per E-Mail an: forschungskolloquium@psasoz.org.
Bitte sagt / sagen Sie im Falle einer Verhinderung rechtzeitig ab.

Programm

10:00 – 10:20 **Begrüßung und Einführung**

Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

10:20 – 11:30 **Das Kollektiv der >Einsamen Wölfe< – Eine Analyse der psychosozialen Konstitution der Incel-Community**
Laura Späth

11:30 – 11:40 **Kaffeepause**

11:40 – 12:50 **Narzissmus und Politik – Eine Revision anerkennungstheoretischer Erklärungen für den gegenwärtigen Erfolg rechter Akteur:innen und Ideologien**
Marvin Ester

12:50 – 13:40 **Mittagspause**

13:40 – 14:50 **Die Bedeutung der eigenen oder elterlichen Migrationserfahrungen für die eigene Borderline-Persönlichkeitsstruktur in subjektiven Krankheitstheorien von adoleszenten Personen**
Luisa Wirth

14:50 – 15:00 **Kaffeepause**

15:00 – 16:10 **Psychoanalytische Perspektiven auf gleichgeschlechtliche Elternschaft**
Ulrike Auge

16:10 – 16:30 **Abschluss**

Veranstaltungsort: Wir treffen uns über die Videokonferenzplattform Zoom. Der Link zum virtuellen Raum und kurze technische Ausführungen zur Arbeit mit Zoom werden den angemeldeten Teilnehmer:innen per E-Mail zugeschickt. Bei Fragen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: forschungskolloquium@psasoz.org.